

geboten. Während des jährlichen Gefiederwechsels (Mauser) benötigt der Vogel tierisches Eiweiß (z.B. etwas Ei- oder Weichfutter). Sauberes Wasser muss immer zur Verfügung stehen. Zur Eingewöhnung junger Tiere sollten Futter und Wasser auf dem Boden angeboten werden.

### Pflege:

Futter- und Trinkwassergefäße sowie Bademöglichkeiten müssen täglich gründlich gereinigt werden. Mindestens einmal in der Woche müssen das Vogelheim und die Einrichtung gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert sowie der Bodengrund komplett erneuert werden.

Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Vögel zeigen ihr Unwohlsein erst spät, deshalb ist sofortiges Handeln unerlässlich! Kompetenter Ansprechpartner ist der Tierarzt. Häufige Krankheitsanzeichen sind Teilnahmslosigkeit, aufgeplustertes oder verschmutztes Gefieder, Gefiederlücken, Schlafen auf beiden Beinen und veränderter Kot. Bei Bedarf sind zu lange Krallen oder Schnäbel zu kürzen. Auch hier sollte der Tierarzt um Rat gefragt werden.

### Eingewöhnung:



In den ersten Tagen in ihrem neuen Heim benötigen die Vögel viel Ruhe, um sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Sind die Tiere nicht mehr ängstlich, kann versucht werden, ihnen mit der Hand Leckerbissen wie Hirsekolben anzubieten. Eingewöhnten Tieren kann dann der erste Freiflug angeboten werden.

### Fang:

Das Fangen stellt für Vögel immer eine Extremsituation dar, daher werden die Tiere am besten kontinuierlich mit Leckerbissen an eine Transportbox gewöhnt. Ansonsten können sie mit einem feinmaschigen Fangkescher eingefangen und anschließend vorsichtig umfasst werden. Vorsicht: Unzertrennlische können kräftig zubeißen!

### Besonderheiten:

Ein Nistkasten sollte nur angeboten werden, wenn konkrete Zuchtabsichten bestehen und Abnehmer für die Jungtiere vorhanden sind. Die Vögel sind für Kinder ab 12 Jahren (unter Aufsicht der Eltern) geeignet.

### Erstausstattung:

- Infoblatt Unzertrennlische
- Großer Käfig
- Sitzstangen
- Futternapf - Wassernapf
- Badehaus
- Holzspielzeug
- Hanfeinstreu
- Agapornidenfutter und Kolbenhirse
- Mineralpickstein
- Reinigungs-/ Desinfektionsmittel für den Käfig
- Weiterführende Literatur über Agaporniden
- 
- 

Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.

Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft!

© Alle Rechte vorbehalten:  
**Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)**

[www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)



Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz  
**Unzertrennlische**



„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

**Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.**

Titelbild umseitig: Schwarz- und Pfirsichköpfchen (Dr. Matthias Reinschmidt)

Rosenköpfchen  
(Dr. Matthias Reinschmidt)

## Arten:

Ihren Namen verdanken die Unzertrennlichen (Agaporniden) ihrem stark ausgeprägten Paarverhalten. Haben sich zwei Partner gefunden, bleiben diese lebenslang zusammen und dürfen nicht mehr getrennt werden. Sie verbringen täglich viel Zeit mit gegenseitiger Gefiederpflege und intensivem Körperkontakt. Agaporniden sind äußerst lebhaft, neugierig und auch laute Papageien. Häufig angeboten werden z.B. Schwarz- (*Agapornis personatus*), Ruß- (*A. nigrigenis*), Rosen- (*A. roseicollis*) und Pfirsichköpfchen (*A. fischeri*). Von diesen Arten gibt es eine Vielzahl von Farbschlägen, was die genaue Artbestimmung erschwert. In Haltung und Pflege unterscheiden sich die Arten nicht. Die genannten Arten sind zwar nicht meldepflichtig; ein Herkunftsnachweis wird jedoch benötigt.

## Größe:

Bis 15 cm

## Lebenserwartung:

10 – 12, in Ausnahmefällen bis 20 Jahre

## Geschlechtsunterschiede:

Die Geschlechter können äußerlich nicht zuverlässig unterschieden werden. Eindeutige Ergebnisse liefert ein DNA-Test.

## Aktivität:

Tagaktiv, Nachtruhe mind. 10 Stunden (Käfig ggf. abdunkeln)

## Klima:

Der ideale Temperaturbereich liegt bei 18 bis 25 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte über 60 % betragen. Plötzliche Temperaturschwankungen und Zugluft sind unbedingt zu vermeiden! Unzertrennliche können ganzjährig in Freivolieren mit einem frostfreien Schutzhaus gehalten werden.

## Verhaltensgerechte Unterbringung:

Unzertrennliche müssen immer paarweise oder in kleinen Gruppen mit einer geraden Anzahl von Tieren gehalten werden.

Da Unzertrennliche untereinander sehr zänkisch sein können, sollten möglichst Jungtiere miteinander vergesellschaftet werden. Beim Tod eines Tieres muss das verbliebene Tier wieder vergesellschaftet werden; dies geschieht anfänglich am besten mit Hilfe eines zweiten Käfigs, damit sich die Tiere langsam aneinander gewöhnen können.

Trotz ihrer geringen Körpergröße sind Unzertrennliche sehr aktive Flieger. Daher ist ein Vogelzimmer mit einem Schlafkäfig die ideale Wahl. Alternativ wäre die Haltung in einem Vogelheim oder einer Voliere mit der Mindestgröße von 100 x 50 x 100 cm (Länge x Breite x Höhe) für ein Paar und zusätzlich täglich mehrere Stunden Freiflug möglich. Alle potenziellen Gefahrenquellen beim Freiflug, wie beispielsweise offene Fenster, Fensterscheiben ohne Aufkleber, Zimmerpflanzen oder andere Haustiere, sowie das Nageverhalten der Vögel müssen dabei berücksichtigt werden.

Das Vogelheim sollte etwas erhöht an einer ruhigen, hellen Stelle ohne direkte Sonnenstrahlung stehen. Bei der Einrichtung ist stets darauf zu achten, dass noch ausreichend freier Raum zum Fliegen vorhanden ist. Sitzstangen – optimal sind Naturäste mit unterschiedlichen Durchmessern – sollten etwas federn, damit Gelenke und Füße der Tiere geschont werden. Sitz- und Schlafbrettchen werden gerne angenommen. Eine Bademöglichkeit wird ebenfalls gern genutzt. Als Bodengrund eignen sich staubfreie Hanfeinstreu oder andere saugfähige Materialien. Neuere wissenschaftliche Untersuchungen empfehlen bei Zimmerhaltung eine gezielte Beleuchtung mit UV-Anteilen; zudem ist auf flackerfreie Leuchtstoffröhren (mit elektronischen Vorschaltgeräten) zu achten.

## Beschäftigungsmöglichkeiten:

Unzertrennliche benötigen täglich neue Beschäftigungsmöglichkeiten! Aufgrund des starken Nageetriebes der Tiere sind Äste von Laubbäumen (z.B. Hasel, Weide, Birke) besonders gut geeignet, ebenso wie unbehandeltes Holzspielzeug, Holzleitern, Bälle etc. Die intelligenten Tiere reagieren auch sehr positiv auf Clickertraining.

Achtung: Spiegel, Plastikvögel und leicht verschluckbare Kleinteile sind als Spielzeug ungeeignet! Sandpapiermatten oder -überzüge, Rundkäfige, Käfige mit weißen Gittern sowie verzinkte oder mit Kunststoff überzogene Gitter sind ebenfalls tierschutzwidrig.

## Ernährung:

Unzertrennliche sind gierige Fresser und neigen zur Verfettung. Gut geeignet ist eine Wellensittich- oder Agaporniden-Körnermischung (2 leicht gehäufte Essl. pro Tag und Tier) mit möglichst wenig Sonnenblumenkernen oder anderen fetthaltigen Sämereien. Werden Hirsekolben angeboten, sollte die Menge entsprechend reduziert werden. Als Alternative kann auch Pelletfutter angeboten werden, wenn die Tiere daran gewöhnt wurden. Zusätzlich erhalten die Tiere täglich reichhaltig Frischfutter wie Kräuter (u.a. Vogelmiere, Küchenkräuter), Gemüse (wie Gurke, Zucchini, Paprika) und Obst (z.B. Äpfel). Zur Verdauung und für gesunde Knochen wird Grit – beispielsweise als Mineralpickstein – an-



Rußköpfchen (Dr. Matthias Reinschmidt)